

VGÖD Corner (Verband für Geoökologie in Deutschland e.V.)

Erfolgreiche Workshoptagung des VGÖD in Potsdam

Gerald Schmidt¹ und Andreas Schellenberger²

¹ Dr. Gerald Schmidt, Karl-Winnacker-Institut, DECHEMA e.V., D-60486 Frankfurt am Main (forum.der@geooekologie.de)

² Dr. Andreas Schellenberger, Bundesamt für Umwelt, Sektion Klima, CH-3003 Bern (andreas.schellenberger@geooekologie.de)

DOI: <http://dx.doi.org/10.1065/uwsf2008.01.232>

Die vom VGÖD veranstaltete Workshoptagung in Potsdam am 10. und 11. November 2007 erweckte reges Interesse: Fast 50 Personen nahmen teil. Darunter befanden sich viele Studierende der Geoökologie, aber auch angehende Landschaftsökologen aus Münster wurden gesichtet.

Das Arbeitsprogramm begann für einige früh angereiste Aktive bereits am Freitagnachmittag (9.11.) mit dem VGÖD-Referentenworkshop und endete nach lebhafter Diskussion des verband-internen Verbesserungspotentials an den Standorten vorläufig im Anatolischen Restaurant Mokka. Am Samstag konnten sich die Teilnehmer zwischen drei Workshops entscheiden:

1. Freie Software in der Geoökologie
2. Wissenschaftliches Schreiben
3. Geoökologie und Entwicklungszusammenarbeit

Im erstgenannten Workshop vermittelten Harald Schernthanner und Rita Engemaier – beide sind wissenschaftliche Mitarbeiter in der Abteilung Geoinformatik des Instituts für Geographie der Universität Potsdam – einen Einstieg in die Nutzung des Geoinformationssystem GRASS-GIS. Anhand praktischer Beispiele aus dem geoökologischen Berufs- und Forschungsalltag schafften sie es, die Teilnehmer zu engagierter Mitarbeit zu motivieren, und zeigten in deren Verlauf Stärken und Schwächen der freien Software auf. In einigen Fällen weckte der Schnupperkurs das Interesse am Einsatz von GRASS-GIS für eigene Projekte.

Bereits der Titel implizierte, dass im zweiten Workshop viel kreative Eigenleistung gefragt sein würde. Und in der Tat: Der mehrfach praktizierte Wechsel zwischen Schreibübungen (mit Zeitvorgabe), theoretischen Erörterungen und Erfahrungsaustausch (wie kam meine letzte Publikation zustande?) 'zwang' alle Teilnehmer zur aktiven Mitgestaltung. Dr. Philipp Mayer, Berater für wissenschaftliches Schreiben, führte unterstützend durch den Workshop, indem er zeigte, wie jede/r systematisch an den Schreibprozess herangehen kann. Die Beschäftigung mit der Struktur und den Anforderungen wissenschaftlicher Texte sowie eine bewusste Zeitplanung waren weitere hilfreiche Grundlagen, welche die SchreibschülerInnen mit nach Hause nahmen und zukünftig nach eigenem Belieben und Vermögen umsetzen werden.

Der dritte Workshop war besonders nachgefragt von Studierenden, die Anregungen für praktische Tätigkeiten in der Entwicklungszusammenarbeit suchten. Die Dipl.-Geoökol. Sandra Naumann und Richard Harnisch berichteten von eigenen Erfahrungen in Bolivien bzw. Uganda. Auf dieser Grundlage wurden Chancen und Schwierigkeiten der Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Diverse Ansätze, mit ubiquitären Problemen im Auslandseinsatz umzugehen, kamen zur Sprache. Abschließend folgten von den Kursleitern zweckgerichtete Informationen über

Möglichkeiten von Studierenden, praktische Erfahrungen zu sammeln, sowie die dafür notwendigen persönlichen Anforderungen (Sprachbeherrschung, Psyche, usw.).

Am späteren Nachmittag fand die Jahreshauptversammlung des VGÖD statt. Naturgemäß berichtete der Vorstand über die Aktivitäten des zurückliegenden Geschäftsjahres (vgl. FORUM der Geoökologie 18 (3) 3–4). Der Mitgliedsbeitrag wurde per Abstimmungsbeschluss geringfügig erhöht, um freie Hand zu behalten für gezielte Aktivitäten, welche über die etablierte Verbandsarbeit hinausgehen. Den – aus kulinarischer und geselliger Sicht – krönenden Tagesabschluss bildete das Abendbuffet im Alten Stadtwächter.

Am Sonntagvormittag standen zwei Exkursionen zur Wahl. Eine Gruppe besuchte das Projektgebiet von CO₂Sink im nahegelegenen Ketzin und ließ sich von Dr. Hilke Würdemann die Grundlagen der laufenden Versuche zur CO₂-Speicherung im Speziellen und zu *Carbon Capture and Storage* im Allgemeinen erklären. Die andere Gruppe besichtigte unter der fachkundigen Leitung von Dr. Gerhard Scholz den Telegrafenberg zu Potsdam und bestaunte dort die zahlreichen, geschichtsträchtigen Forschungseinrichtungen.

Unser Fazit: Ein lohnendes Wochenende, das mit dem abwechslungsreichen Programm auch Gelegenheit zum Blick über den Tellerrand und zum Knüpfen neuer Kontakte bot. Zur Nachahmung empfohlen – eigentlich. Denn: Für den kommenden Herbst plant der VGÖD erstmals einen ganz neuen Veranstaltungstypus!

Aus dem Inhalt des aktuellen FORUM der Geoökologie (3/07):

- Schwerpunkt: Workshoptagung – Freie Software
 - Freie Software – eine Einführung
 - Freie Software in der Geoökologie
 - Geschäftsmodell GNU – macht sich freie Software bezahlt?
 - 'Der Mehraufwand lohnt sich!' – freie Software in der Lehre
 - Der Workshop 'Wissenschaftliches Schreiben'
 - Der Workshop 'Geoökologie und Entwicklungszusammenarbeit'
 - Exkursion nach Ketzin: CO₂-Speicherung
 - Exkursion auf den Telegrafenberg in Potsdam
- Neues aus der Forschung – Massnahmen gegen den Fischrückgang
- Geoökologie
 - Das Event-Experiment
 - Küstenveränderungen auf Borkum
 - Hochschulkonferenz Geoökologie

Ihr Kontakt zum VGÖD:

Verband für Geoökologie in Deutschland e.V., Hauptgeschäftsstelle, Dr. Brunhild Komor,
Alexanderstr. 9, D-95444 Bayreuth; Tel.: 09 21 / 72 15 92 15; Fax: 09 21 / 85 14 97; vgoed@geooekologie.de; www.geooekologie.de